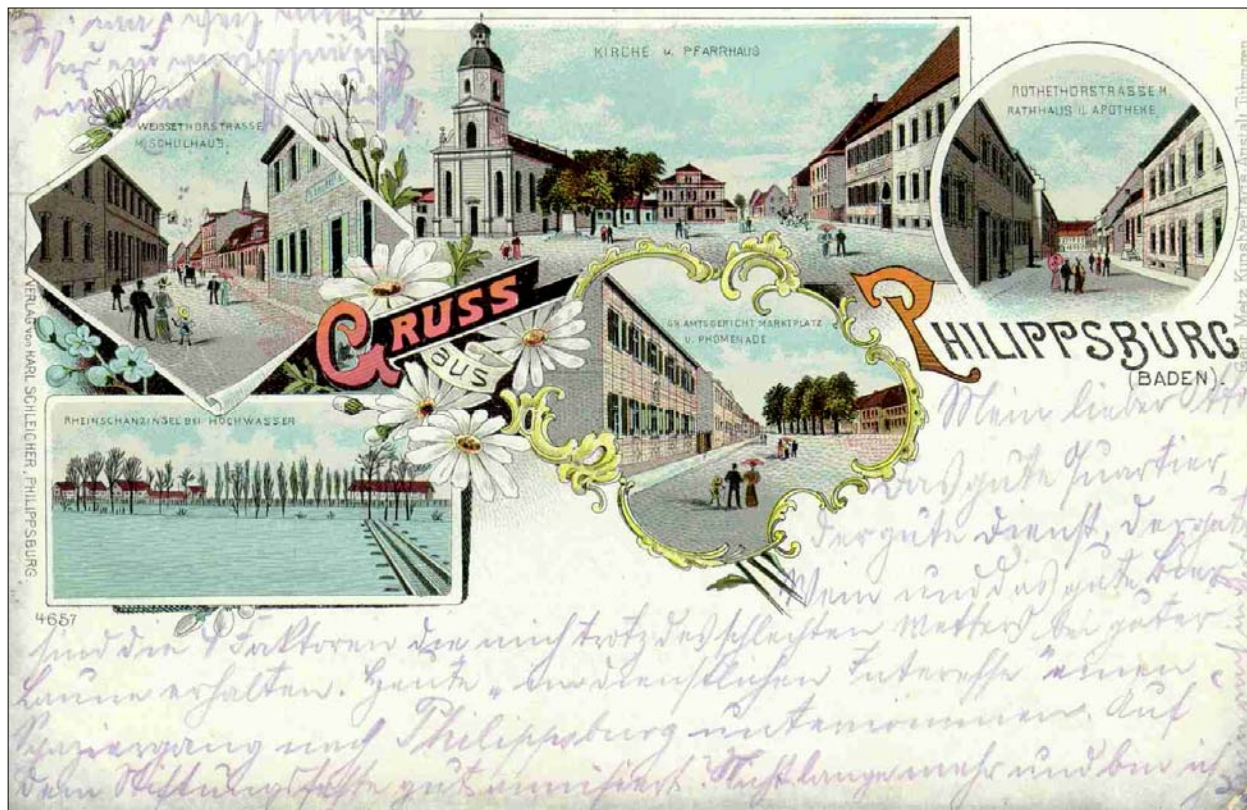


Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Philippsburg	2
Postgeschichte	2
Stempel - Übersicht	5
Stempel der Vorphilazeit.....	5
Registrierte Stempel nach E. Graf/1998.....	5
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851	6
<i>Mi. Nr. 2a auf Brief aus Philippsburg nach Untergrombach.....</i>	<i>6</i>
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851	7
Nebenstempel	8
Uhrstempel ab 1.5.1859	9
Postablagestempel	10
Tarif-Übersicht	11
Taxtabelle von 1812 Inland.....	11
Taxtabelle von 1834 Inland.....	11
Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland	12
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851	14
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.	14
<i>Grenzpostämter ab 1840.....</i>	<i>15</i>
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862.....	16
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben	19
<i>Mi. Nr. 1a auf Brief.....</i>	<i>19</i>
<i>Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt.....</i>	<i>19</i>
<i>Mi. Nr. 21a/b auf Brief.....</i>	<i>19</i>
<i>Mi. Nr. 22a/b auf Brief.....</i>	<i>19</i>
<i>Landpostmarken auf Brief</i>	<i>19</i>
Briefe, Übersicht	20

Die Postexpedition Philippsburg



Postgeschichte

Die im Landkreis Bruchsal gelegene Stadt gehörte zum Hochstift Speyer und kam 1803 an Baden. Bereits 1740 bestand eine Postexpedition der kaiserlichen Reichspost. Ein adeliger Stempel von Philippsburg ist bisher nicht bekannt geworden. Dagegen gibt es einen frühen Einzeller PHILIPPSBURG. Neben zwei Rayonstempel ist ein einzeiliger Typenstempel bekannt. Der Zweikreisstempel von Philippsburg ist vor dem 1. 5. 1851 nicht belegt. Einwohner: 1843 - 1747. Das vorgesetzte Postamt war „Bruchsal“.

1708: In diesem Jahr ist in Urkunden im Gemeindearchiv Philippsburg ein Postmeister Peter Togrio genannt. (GLA 420 Zug 1996-46/40)

1740: Es bestand eine Postexpedition als Kaiserliche Reichspostanstalt der Thurn und Taxis im Hochstift Speyer. Ab 1803 an Baden gekommen, war die Post in Philippsburg 1806-1811 Thurn- und Taxissche Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden, ab 01.08.1811 Groß. bad. Postanstalt. (Münzberg VIII/4 K-600)

1816: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Postexpedition.

06.1817: Postexpeditor Augustin Wiesert ist verstorben. (AnzBl 48/1817) Der Handelsmann Franz Anton Vetter wird zum Postexpeditor ernannt. (RegBl 15/1817)

Der erledigte Postexpeditorsdienst zu Philippsburg ist dem Bürger Franz Anton Vetter
baselbst übertragen worden.

RegBl Nr. 15/1817

08.1833: Der Postexpeditor Franz Anton Vetter ist verstorben. (Großh. bad. Anzeigebblatt für den Neckar- und Main- und Tauberkreis Nr. 69, 71/1833) Neuer Posthalter wird Benedikt Friedmann (Vertrag vom 04.09.1833). (GLA)

25.11.1842: Todestag des Postexpeditors Benedikt Friedmann. Neuer Postexpeditor wird der Apotheker Ludwig Herr. (Vobl 20/1842, 2/1843)

01.07.1843: Mit der bestehenden Briefpostexpedition wird eine Fahrpostexpedition verbunden. (RegBl 16/1843) Nach der Bekanntgabe im Verordnungsblatt erfolgte dies erst zum 01.08.1843. (Vobl 18/1843)

In Gemäßheit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 22. d. M., Nr. 1049, wird vom 1. Juli d. J. an mit der Briefpostexpedition zu Philippsburg auch eine Fahrpostexpedition verbunden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 24. Juni 1843.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fhr. von Bittersdorff.

Vdt. von Berckheim.

RegBl Nr. 16/1843

Nro. 6567.

Die Errichtung einer Großherzoglichen Fahrpost-Expedition in Philippsburg betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliessung wird mit dem 1. August l. J. mit der zu Philippsburg bisher bestandenen Briefpostexpedition, auch eine Fahrpostexpedition verbunden, welche mit Mannheim, Carlsruhe und Langenbrücken in täglichen Fahrpostartenwechsel, und mittelst täglicher Influenzfahrten nach und von Langenbrücken mit den mittelst der Eisenbahn durch Langenbrücken gehenden Fahrpostkursen in Verbindung gesetzt wird.

Hievon werden sämtliche Großherzogliche Postanstalten mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Meilenzahlen, mit welchen diese neue Fahrpostanstalt in den Badischen Fahrpostmeilenzeiger einzutragen ist, durch besondere Verfügung bekannt gemacht werden.

Carlsruhe den 13. Juli 1843.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.

vdt. v. Dusch.

Vobl Nr. 18/1843

01.07.1852: Nach freiwilligem Rücktritt des Postexpeditors Ludwig Herr wird die Postexpedition dem Altbürgermeister Balthasar Heinz übertragen. (Vobl 18/1852)

01.04.1854: Nach freiwilligem Rücktritt des Postexpeditors Balthasar Heintz (Heinz) wird Hauptlehrer Anton Trück neuer Postexpeditor. (Vobl 8/1854)

1860: Die Postexpedition Philippsburg, bisher im Postamtsbezirk Heidelberg, wird zum Bezirks des Post- und Eisenbahnamtes Bruchsal zugeteilt. (RegBl 59/1860, Vobl 65/1860)

Die Zuteilung der Poststellen zu Philippsburg und Waghäusel zum Postbezirk Bruchsal betreffend.

Durch höchste Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1325, ist genehmigt worden, daß die Postexpeditionen zu Waghäusel und Philippsburg aus dem Postamtsbezirk Heidelberg, ausgeschieden und dem Bezirke des Post- und Eisenbahnamtes Bruchsal zugeteilt werden.

Dies wird hiemit unter Bezugnahme auf die durch Anlage A. des Regierungsblattes Nr. XXVIII., vom 7. Juni 1854 veröffentlichte Bezirkseinteilung der Großherzoglichen Postämter zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. November 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

RegBl Nr. 59/1860, textgleich Vobl Nr. 65/1860

28.06.1863: Todestag des Postexpeditors Anton Trück. (Vobl 45/1863) Neuer Postexpeditor wird Joseph Sohm, bisher Postexpeditor in Bonndorf. (Vobl 74/1863)

12.11.1867: Todestag des Postexpeditors Joseph Sohm. Die Postexpedition geht auf seine Witwe Anna Sohm über. (Vobl 56, 57/1867)


09.1868: Die Postexpedition wird dem Kaufmann August Murmann übertragen. (Vobl 44/1868)

08.1871: Nach dem Ableben des Postexpeditors August Murmann wird der bisherige Lokomotivführer Ferdinand Vetter zum Postexpeditor ernannt. (Vobl 42/1871)

01.01.1872: Nach Übergang des badischen Postwesens auf das Reich wird der Großh. bad. Postexpeditor Ferdinand Vetter als Kaiserlicher Postexpeditor übernommen. (GLA 419/1037) Im Hause des Ferdinand Vetter in der Weissentorstr. 6 befand sich die Kaiserliche Postexpedition, ab 1876 Kais. Postamt III bis 1883. (GLA 420 Zug 1996-46/40)

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilzeit

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung		
			s	r	b
1111	PHILIPPSBURG Z	1801	–	200	–
1112	PHILIPPSBURG.R.I.	1808	35	–	–
1113	R.I. PHILIPPSBURG.	1806	12	15	g 30
1114	PHILIPPSBURG.				
1115	 vor 1. 5. 1851 nicht belegt				

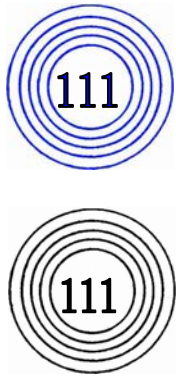

Registrierte Stempel nach E. Graf/1998

Adelige Stempel und frühe Einzeiler der Kaiserlichen Reichspost				
Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung	
			s	r
	PHILIPPSBURG			
	PHILIPPSBOURG	1735		
	PHILIPPSBURG	1800		///

Aus „Leitfaden zur Postgeschichte und Briefkunde Band VIII/4 1994“ von Münzberg.

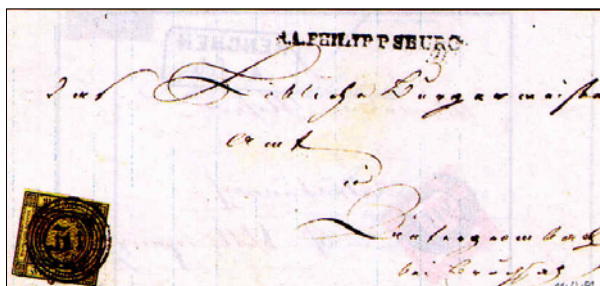
PHILIPPSBURG a)Baden;c)Unterrheinkreis;d)Karlsruhe;h)Mannheim;l;u)Bd. III, S. 16 Kaiserliche Reichspostanstalt im Hochstift Speyer; 1803 an Baden g:1740 PE (PAkt. 791/2, 1165/1, 1130); TT-Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden vom 2.05.1806–1.08.1811 (Vertrag v. 2./6.08.1811; PAkt 3072).	
PHILIPPSBOURG 1735 s	PHILIPPSBURG.R.I. 1802–10 s,r
PHILIPPSBURG. 1800–02 s	R.I. PHILIPPSBURG. 1805 s,bl.

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition PHILIPPSBURG: „111“		
Farbe des Nummernstempels: „BLAU“ und „SCHWARZ“		
Dauer der Postexpedition: Bis 31.12.1871		

Mi. Nr. 2a auf Brief aus Philippsburg nach Untergrombach

Absender : PE Philippsburg **Ziel**: Untergrombach/PE Bruchsal
Marke : Mi. Nr. 2a **Datum**: 1851.12.11.
Stempel : Nr. „111“ s., Nebenstempel Typ 1(III 3) s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4716
Prüfung :
Auktion : 100. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 08.2007, Los
 371 Ausruf EUR 150,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Nur wenige Briefe bekannt mit dieser Stempel-
 kombination.



Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
Farbe	Ausg.	einzel	Type	schwarze NS			rote NS	blaue NS	
				A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	25	1	150					
schw.	B	40	2a	60	100	200			
schw.	C	60	2b	80	100	200			
			2c	100					
blau	A	250	1					500	
blau	C	200	2a					500	400
			2b					500	
			2c					500	

Ortsstempel auf Badenmarken												
Type	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠
2a					30	60	70	140				
2b			30		25	50						
3a					6	15	35	100	20	40		
3b					10	20			25	50		
4a					6	15						
4b					10	25						
4c					50	100						
5a					30	60			6	15	30	60
5b									10	25		
6					150	300			120	250		
7												

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
Type	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠	e	⊠
5a	12	25	30	60	12	25	30	60	20	40				

Lange Zeit noch Scherentrennung bei gezähnten Ausgaben
 Type 7 bisher nur auf Postschein belegt (1856/57)

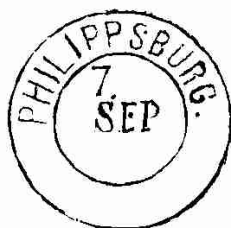
Nebenstempel

R.1. PHILIPPSBURG.

1 (111 3)



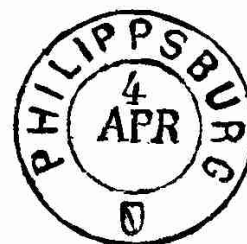
2 (111 5)



3



4



5

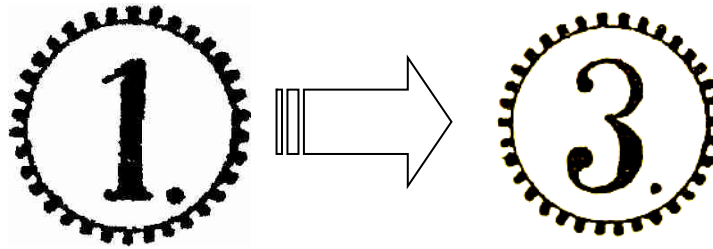
PHILIPPSBURG.

6

PHILIPPSBURG.

7

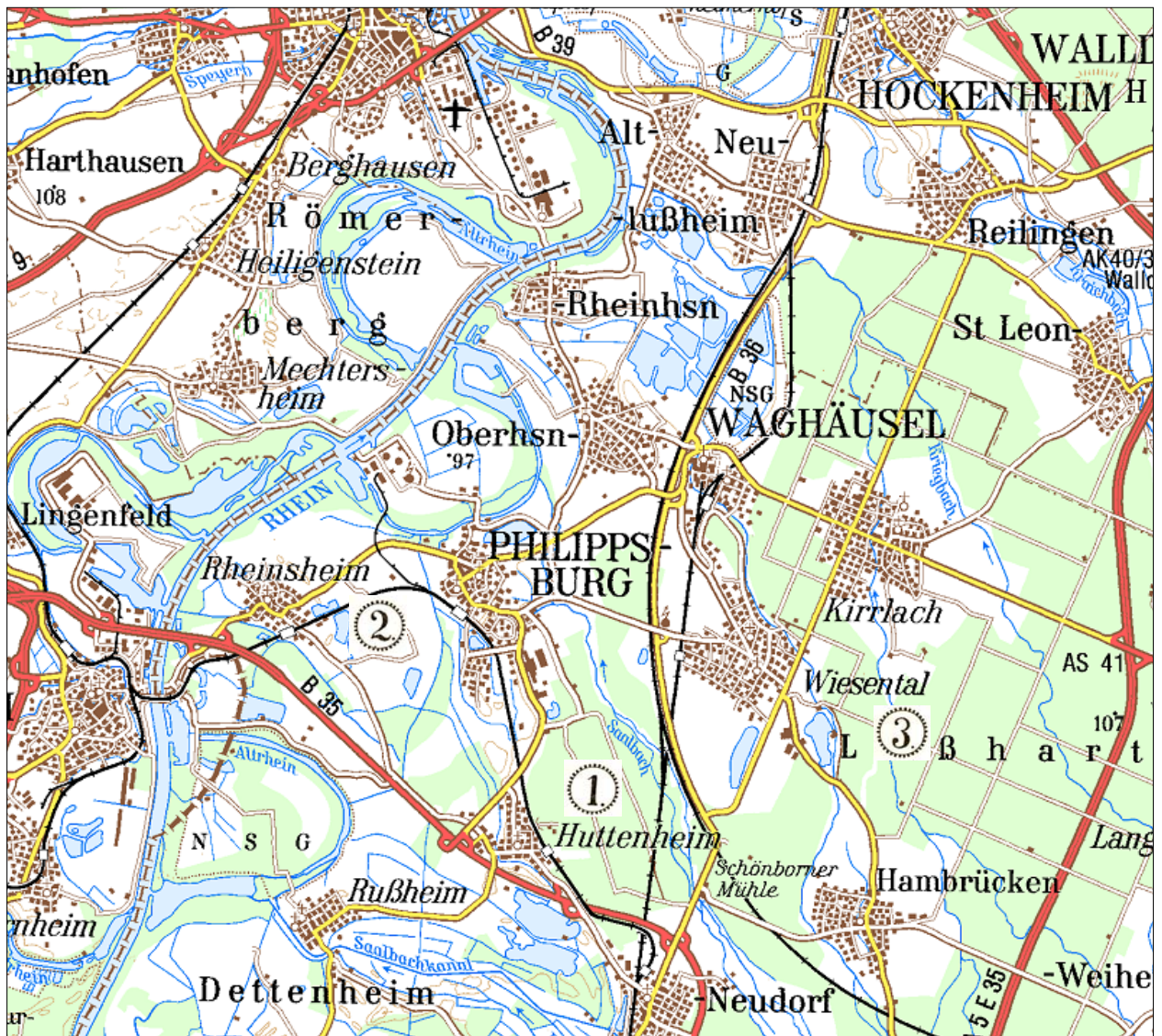
Uhradstempel ab 1.5.1859



Uhradstempel - Übersicht

(nach Wahl „Die Uhradstempel des Grossherzogtums Baden“ 2003)

Uhradstempel	Landort / Postort	Uhradstempel	Landort / Postort
1	Huttenheim	3	Wiesenthal
2	Rheinsheim PA		



Postablagestempel

Bis zum Jahre 1864 verfügten die Postablagen ebenfalls, wie die Briefkästen, über Uhrradstempel:

Postablage	Eröffnet	Bis	Uhrradstempel
Rheinsheim	1865	31.12.1871	2

Ab 1864 entfallen die Uhrradstempel in den Postablagen und wurden durch spezielle „Postablagestempel“ ersetzt.

**Bewertung:**

Postablage	Stempelfarbe	⊙ Euro	✉ Auf Marke Euro	✉ Nebenstempel Euro	✉ Dienstbrief Euro
Rheinsheim	Schwarz	100,--	200,--	50,--	25,--

Tarif-Übersicht

Taxtabelle von 1812 Inland

General-Tarif.																												
Progression des Gewichts der Lage über Lot																												
Entfernung in geogr. Meilen		Lage des einfachen Briefes																										
von	bis	1/2 1 1 1/2 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5 5 1/2 6 6 1/2 7 7 1/2 8																										
über	über	fr.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1	2	2	3	5	6																							
2	6	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36										
6	12	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54										
12	18	8	12	16	20																							
18	24	10	15	20	25																							
24	30	12	18	24	30																							
30	36	14	21	28	35																							
36	48	16	24	32	40																							
48	60	18	27	36	45																							
60	72	20	30	40	50	1	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	2	1	10	2	20	2	30	2	40	2	50	3

Taxtabelle von 1834 Inland

Progressions-Tabelle																													
der Großherzoglich Badischen Briefporto - Taxen nach Maßgabe der Entfernung und des Gewichts.																													
Lothe, Röhner Mark Gewichts.																													
Entfernung in geographischen Meilen:		Lage des einfachen Briefes																											
von	bis	1 1 1/2 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5 5 1/2 6 6 1/2 7 7 1/2 8 8 1/2 9																											
über	über	fr.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
— bis 2 incl.	—	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18											
über 2 " 6 "	—	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36											
" 6 " 12 "	—	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54											
" 12 " 18 "	—	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	1	1	4	1	8	1	12								
" 18 " 24 "	—	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	1	1	5	1	10	1	15	1	20	1	25	1	30					
" 24 " 30 "	—	12	18	24	30	36	42	48	54	1	1	6	1	12	1	18	1	24	1	30	1	36	1	42	1	48			
" 30 " 36 "	—	14	21	28	35	42	49	56	1	3	1	10	1	17	1	24	1	31	1	38	1	45	1	52	2	2	6		
" 36 " 48 "	—	16	24	32	40	48	56	1	4	1	12	1	20	1	28	1	36	1	44	1	52	2	2	8	2	16	2		
" 48 " 60 "	—	18	27	36	45	54	1	3	1	12	1	21	1	30	1	39	1	48	1	57	2	6	2	15	2	24	2	33	2

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar: Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385, Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend. „... dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefes mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusive) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	1812	1834	1840	1851	1860	1868
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	1/2 Loth incl.	3/4 Loth incl.	3/4 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Pforzheim bis Renchen

Von	Pforzheim								fr.	Von	Philippsburg								fr.									
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.			fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.												
Achern	6	8	6	8	8	8	4	2		Freiburg	8	8	10	6	6	10	8	6										
Adelsheim	6	10	6	12	12	4	8	10		Furtwangen	8	6	8	6	6	10	8	6										
Alglasterhausen	6	10	4	12	12	2	6	8		Gaggenau	4	8	6	8	8	6	2	4										
Altbreisach	8	8	10	8	8	10	8	6		Geislingen	8	6	10	4	2	10	8	6										
Altdorf	8	4	10	2	2	10	8	8		Gengenbach	6	8	8	8	8	8	6	2										
Appenweiler	6	8	6	8	8	8	4	2		Gerlachsheim	8	12	8	12	12	6	10	10										
Baden	4	8	6	8	8	6	2	4		Gernsbach	4	8	6	8	8	6	2	4										
Beuggen	10	8	12	6	6	12	10	8		Graben	4	10	2	10	10	6	4	6										
Biberach	6	8	8	8	6	8	6	4		Griesbach	6	8	6	8	6	8	6	2										
Bischofsheim a. N.	6	8	6	8	8	8	4	2		Hardheim	8	12	6	12	12	6	8	10										
Bischofsheim a. D.	8	12	8	12	12	6	10	10		Haslach	6	8	8	6	6	8	6	4										
Blumberg	8	6	10	4	2	10	8	8		Hausach	6	6	8	6	6	8	6	4										
Bonnendorf	8	6	10	6	4	10	8	6		Heidelberg	6	10	4	12	12	4	6	8										
Borberg	8	12	8	12	12	6	8	10		Heiligenberg	8	2	10	4	4	10	10	8										
Bretten	2	8	4	10	10	4	4	6		Hilzingen	8	4	10	2	2	10	8	8										
Bruchsal	4	10	2	10	10	4	4	6		Höllsteig	8	8	10	6	6	10	8	6										
Buchen	6	12	6	12	12	4	8	10		Hornberg	6	6	8	6	6	8	6	4										
Bühl	6	8	6	8	8	8	2	2		Hüfingen	8	6	10	4	4	10	8	6										
Burg	8	8	10	6	6	10	8	6		Hundheim	8	12	6	12	14	6	8	10										
Carlsruhe	4	10	4	10	10	6	2	6		Ichenheim	6	8	8	8	8	8	6	2										
Constanz	10	4	12	2	4	10	10	10		Jestetten	10	6	10	4	2	12	10	8										
Dinglingen	6	8	8	8	8	8	6	4		Jöblingen	2	8	4	10	10	4	4	6										
Donaueschingen	8	6	10	4	4	10	8	6		Kandern	10	8	12	8	6	12	10	8										
Durlach	2	8	4	10	10	6	4	6		Keßl	6	8	6	8	8	8	4	2										
Durmersheim	4	8	4	10	10	6	2	4		Kenzingen	8	8	8	8	6	10	6	6										
Dürrheim	8	6	10	6	4	10	8	6		Kippenheim	8	8	8	8	8	10	6	4										
Eberbach	6	10	6	12	12	4	6	8		Kleinlaufenburg	10	8	12	6	6	12	10	8										
Elzach	8	8	8	6	6	10	6	6		Krautheim	8	10	8	12	12	6	8	10										
Emmendingen	8	8	8	8	6	10	6	6		Krozingen	8	8	10	8	6	10	8	6										
Endingen	8	8	8	8	6	10	6	6		Ladenburg	6	12	4	12	12	6	6	8										
Engen	8	4	10	2	2	10	8	8		Lahr	6	8	8	8	8	8	6	4										
Eppingen	4	10	4	10	10	2	6	8		Langenbrücken	4	10	2	10	10	4	6	6										
Ettenheim	8	8	8	8	8	10	6	4		Lenzkirch	8	6	10	6	4	10	8	6										
Ettlingen	2	8	4	10	10	6	2	6																				

Nach Pforzheim bis Renchen

Von	Pforzheim bis Renchen								fr.	Von	Pforzheim bis Renchen								fr.
	Pforzheim	Pfullendorf	Philippsburg	Radolfzell	Mandegg	Rappenau	Rastatt	Renchen			Pforzheim	Pfullendorf	Philippsburg	Radolfzell	Mandegg	Rappenau	Rastatt	Renchen	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.		fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.		
Leopoldshafen . . .	4	10	2	10	10	6	4	6		Säckingen . . .	10	8	12	6	6	12	10	8	
Böfingen . . .	8	6	10	6	4	10	8	6		Salem . . .	8	2	10	2	4	10	10	8	
Eörrach . . .	10	8	12	8	6	12	10	8		St. Blasien . . .	10	6	10	6	6	10	8	8	
Ludwigshafen . . .	8	2	10	2	4	10	8	8		St. Georgen . . .	8	6	8	6	6	10	6	6	
										Schiltach . . .	6	6	8	6	6	8	6	4	
Mannheim . . .	6	12	4	12	12	6	6	8		Schliengen . . .	10	8	10	8	6	12	8	8	
Meersburg . . .	10	4	12	2	4	10	10	10		Schönau . . .	10	8	10	6	6	12	8	8	
Möhringen . . .	8	4	10	4	4	10	8	6		Schoepfheim . . .	10	8	12	6	6	12	10	8	
Möskirch . . .	8	2	10	4	4	10	8	8		Schwefingen . . .	6	10	2	12	12	4	6	8	
Mosbach . . .	6	10	6	12	12	2	6	8		Sinsheim . . .	4	10	4	10	10	2	6	8	
Müllheim . . .	10	8	10	8	6	12	8	8		Stadel . . .	10	4	12	4	6	10	10	10	
Munzingen . . .	8	8	10	8	6	10	8	6		Steinen . . .	10	8	12	8	6	12	10	8	
										Steißlingen . . .	8	4	10	2	2	10	8	8	
Neckarbischofsheim	6	10	4	10	10	2	6	8		Stetten a. F. M. . .	8	4	8	4	6	8	8	8	
Neckargemündt . . .	6	10	4	12	12	4	6	8		Stockach . . .	8	2	10	2	4	10	8	8	
Neustadt . . .	8	6	10	6	4	10	8	6		Stollhofen . . .	6	8	6	8	8	8	2	2	
										Stühlingen . . .	8	6	10	4	2	10	8	8	
Oberkirch . . .	6	8	6	8	8	8	4	2											
Oberlauchringen . . .	10	6	12	6	4	12	10	8		Zhingen . . .	10	6	12	6	4	12	10	8	
Oberschefflenz . . .	6	10	6	12	12	4	8	8		Zryberg . . .	8	6	8	6	6	10	6	6	
Offenburg . . .	6	8	8	8	8	8	6	2											
Oppenau . . .	6	8	6	8	8	8	4	2		Heberlingen . . .	8	2	10	2	4	10	10	8	
Osterburken . . .	6	10	6	12	12	4	8	10											
										Billingen . . .	8	6	8	6	4	10	8	6	
Petersthal . . .	6	8	8	8	6	8	6	2		Böhrenbach . . .	8	6	8	6	6	10	8	6	
Pforzheim . . .	—	8	4	8	8	6	4	6											
Pfullendorf . . .	8	—	10	4	4	10	8	8		Baghäusel . . .	4	10	2	10	10	4	6	6	
Philippsburg . . .	4	10	—	10	10	6	6	6		Waldkirch . . .	8	8	8	6	6	10	6	6	
										Waldshut . . .	10	6	12	6	4	12	10	8	
Radolfzell . . .	8	4	10	—	2	10	10	8		Walddürn . . .	8	12	6	12	12	6	8	10	
Mandegg . . .	8	4	10	2	—	10	8	8		Weingarten . . .	2	10	2	10	10	6	4	6	
Rappenau . . .	6	10	6	10	10	—	6	8		Weinheim . . .	6	12	4	12	12	6	6	8	
Rastatt . . .	4	8	6	10	8	6	—	4		Bertheim . . .	8	12	8	14	14	6	10	10	
Renchen . . .	6	8	6	8	8	8	4	—		Wiesenbach . . .	6	10	4	12	12	4	6	8	
Rheinheim . . .	10	6	12	6	4	12	10	8		Wiesloch . . .	4	10	2	10	10	4	6	8	
Riedern . . .	10	6	12	4	4	12	10	8		Wilferdingen . . .	2	8	4	10	10	6	4	6	
Rippoldsau . . .	6	8	8	8	6	8	6	4		Wolfach . . .	6	6	8	6	6	8	6	4	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen

Taxe des einfachen Briefes bis ¾ Loth. inclusive.	über ¾ bis 1 Loth. inclus.		über 1 bis 1½ Loth. inclus.		über 1½ bis 2 Loth. inclus.		über 2 bis 2½ Loth. inclus.		über 2½ bis 3 Loth. inclus.		über 3 bis 3½ Loth. inclus.		über 3½ bis 4 Loth. inclus.		über 4 bis 4½ Loth. inclus.		über 4½ bis 5 Loth. inclus.		über 5 bis 5½ Loth. inclus.		über 5½ bis 6 Loth. inclus.		über 6 bis 6½ Loth. inclus.		über 6½ bis 7 Loth. inclus.		über 7 bis 7½ Loth. inclus.		über 7½ bis 8 Loth. inclus.		Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	
2	—	3	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12	—	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	1				
3	—	5	—	6	—	8	—	9	—	11	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18	—	20	—	21	—	23	—	24	—	26	—	1½				
4	—	6	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24	—	26	—	28	—	30	—	32	—	34	—	2				
5	—	8	—	10	—	13	—	15	—	18	—	20	—	23	—	25	—	28	—	30	—	33	—	35	—	38	—	40	—	43	—	2½				
6	—	9	—	12	—	15	—	18	—	21	—	24	—	27	—	30	—	33	—	36	—	39	—	42	—	45	—	48	—	51	—	3				
7	—	11	—	14	—	18	—	21	—	25	—	28	—	32	—	35	—	39	—	42	—	46	—	49	—	53	—	56	1	—	3½					
8	—	12	—	16	—	20	—	24	—	28	—	32	—	36	—	40	—	44	—	48	—	52	—	56	1	—	1	4	1	8	—	4				
9	—	14	—	18	—	23	—	27	—	32	—	36	—	41	—	45	—	50	—	54	—	59	1	3	1	8	1	12	1	17	—	4½				
10	—	15	—	20	—	25	—	30	—	35	—	40	—	45	—	50	—	55	1	—	1	5	1	10	1	15	1	20	1	25	—	5				
11	—	17	—	22	—	28	—	33	—	39	—	44	—	50	—	55	1	1	1	6	1	12	1	17	1	23	1	28	1	34	—	5½				
12	—	18	—	24	—	30	—	36	—	42	—	48	—	54	1	—	1	6	1	12	1	18	1	24	1	30	1	36	1	42	—	6				
13	—	20	—	26	—	33	—	39	—	46	—	52	—	59	1	5	1	12	1	18	1	25	1	31	1	38	1	44	1	51	—	6½				
14	—	21	—	28	—	35	—	42	—	49	—	56	1	3	1	10	1	17	1	24	1	31	1	38	1	45	1	52	1	59	—	7				
15	—	23	—	30	—	38	—	45	—	53	1	—	1	8	1	15	1	23	1	30	1	38	1	45	1	53	2	—	2	8	—	7½				
16	—	24	—	32	—	40	—	48	—	56	1	4	1	12	1	20	1	28	1	36	1	44	1	52	2	—	2	8	2	16	—	8				
17	—	26	—	34	—	43	—	51	1	—	1	8	1	17	1	25	1	34	1	42	1	51	1	59	2	8	2	16	2	25	—	8½				
18	—	27	—	36	—	45	—	54	1	3	1	12	1	21	1	30	1	39	1	48	1	57	2	6	2	15	2	24	2	33	—	9				
19	—	29	—	38	—	48	—	57	1	7	1	16	1	26	1	35	1	45	1	54	2	4	2	13	2	23	2	32	2	42	—	9½				
20	—	30	—	40	—	50	—	60	1	—	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	2	—	2	10	2	20	2	30	2	40	2	50	—	10		
22	—	33	—	44	—	55	—	66	1	6	1	17	1	28	1	39	1	50	2	1	2	12	2	23	2	34	2	45	2	56	3	7	—	11		
24	—	36	—	48	—	60	—	72	1	—	1	12	1	24	1	36	1	48	2	—	2	12	2	24	2	36	2	48	3	—	3	12	3	24	—	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 12 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 7 Kr.

Nach Sachsen = 16 Kr.
Von Sachsen = 8 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Grenzpostämter ab 1840*Nach und von***FRANKREICH**

Über Kehl = 6 Kr.

Über Lörrach = - Kr.

Der **SCHWEIZ**

Über Basel = 12 Kr.

Über Konstanz = 12 Kr.

Über Eglisau = 12 Kr.

Über Rheinfelden = 12 Kr.

Über Rheinheim = 12 Kr.

Über Schaffhausen = 8 Kr.

Dem fürstlich **THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE**

Über Heppenheim = 4Kr.

Über Seligenstadt = - Kr.

Über Worms = 4 Kr.

Dem Königreiche **WÜRTTEMBERG**Nach und von Württemberg >

Über Alpirsbach = 8 Kr.

Über Schwenningen = 8 Kr.

Nach Württemberg >

Über Friedrichshafen = 12 Kr.

Über Fürfeld = 4 Kr.

Über Illingen = 6 Kr.

Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.

Über Mengen und Sigmaringen = 10 Kr.

Über Mergentheim = 8 Kr.

Über Ravensburg = 12 Kr.

Über Schramberg = 8 Kr.

Über Tuttlingen = 10 Kr.

Von Württemberg

Über Friedrichshafen = 12 Kr.

Über Fürfeld = 4 Kr.

Über Illingen = 4 Kr.

Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.

Über Mengen und Sigmaringen = 10 Kr.

Mergentheim = 8 Kr.

Ravensburg = 12 Kr.

Schramberg = 8 Kr.

Tuttlingen = 10 Kr.

Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	9	HEILIGENBERG	9	PFULLENDORF	9
ACHERN	3	HEITERSHEIM	9	RADOLFZELL	9
ADELSHEIM	3	HILZINGEN	9	RANDEGG	9
AGLASTERHAUSEN	3	HÖLLSTEIG	6	RAPPENAU	3
ALLENSBACH	9	HORNBERG	6	RASTATT	3
ALTBREISACH	6	HÜFINGEN	6	RENCHEN	6
APPENWEIER	6	HUNDHEIM	6	RIEDERN	9
BADEN - BADEN	3	ICHENHEIM	6	RIEGEL	6
BEROLZHEIM	6	JESTETTEN	9	RIPPOLDSAU	6
BEUGGEN	9	KANDERN	9	ROTHENFELS	3
BIBERACH	6	KARLSRUHE	3	SÄCKINGEN	9
BISCHOFSSHEIM a. R.	6	KEHL	6	SALEM	9
BISCHOFSSHEIM a. T.	6	KENZINGEN	6	ST. BLASIEN	9
BLUMBERG	9	KIPPENHEIM	6	ST. GEORGEN	6
BLUMENFELD	9	KLEINLAUFENBURG	9	SCHALLSTADT	9
BONNDORF	9	KÖNIGSSCHAFFHAUSEN	6	SCHAPBACH	6
BOXBERG	6	KÖNIGSHOFEN	6	SCHILTACH	6
BRETTEN	3	KONSTANZ	9	SCHLIENGEN	9
BRUCHSAL	3	KORK	6	SCHÖNAU	9
BUCHEN	3	KRAUTHEIM	6	SCHOPFFHEIM	9
BÜHL	3	KROZINGEN	9	SCHWETZINGEN	3
BURG	6	KÜLSHEIM	6	SINGEN	9
BURKHEIM	6	LADENBURG	3	SINSHEIM	3
DINGLINGEN	6	LAHR	6	STADEL	9
DONAUESCHINGEN	6	LANGENBRÜCKEN	3	STAUFEN	9
DURLACH	3	LANGENDENZLINGEN	6	STEINEN	9
DURMERSHEIM	3	LENZKIRCH	9	STEISSLINGEN	9
DÜRRHEIM	6	LÖFFINGEN	9	STETTEN a. k. M.	6
EBERBACH	3	LÖRRACH	9	STOCKACH	9
EFRINGEN	9	LUDWIGSHAFEN	9	STOLLHOFEN	3
EICHTERSHEIM	3	MALSCH	3	STÜHLINGEN	9
EIGELTINGEN	9	MANNHEIM	3	SULZBURG	9
ELZACH	6	MARKDORF	9	THIENGEN	9
EMMENDINGEN	6	MEERSBURG	9	TODTNAU	9
ENDINGEN	6	MERCHINGEN	6	TRIBERG	6
ENGEN	9	MÖHRINGEN	6	ÜBERLINGEN	9
EPPINGEN	3	MÖSKIRCH	6	VILLINGEN	6
ERNSTTHAL	3	MOSBACH	3	VÖHRENBACH	6
ETTENHEIM	6	MÜHLBURG	3	WAGHÄUSEL	3
ETTLINGEN	3	MÜLLHEIM	9	WAIBSTADT	3
FREIBURG	6	MUGGENSTURM	3	WALDKIRCH	6
FREUDENBERG	6	MUNZINGEN	9	WALDSHUT	9
FURTWANGEN	6	NECKARBISCHOFSSHEIM	3	WALLDÜRN	3
GAGGENAU	3	NECKARGEMÜND	3	WEINGARTEN	3
GEISINGEN	6	NEUSTADT	6	WEINHEIM	3
GENGENBACH	6	OBERKIRCH	6	WERTHEIM	6
GERLACHSHEIM	6	OBERLAUCHRINGEN	9	WIESENBACH	3
GERNSBACH	3	OBERSCHEFFLENZ	3	WIESLOCH	3
GRABEN	3	OFFENBURG	6	WILFERDINGEN	3
GRIESBACH	6	OPPENAU	6	WOLFACH	6
HARDHEIM	6	ORSCHWEIER	6	ZELL a. H.	6
HASLACH	6	OSTERBURKEN	3	ZELL i. W.	9
HAUSACH	6	PETERSTHAL	6		
HEIDELBERG	3	PFORZHEIM	3		

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer“. In der Tariftabelle sind also alle „9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer

über 3 Meilen bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:

Von der Postexpedition PHILLIPSBURG nach:

Bruchsal	Waghäusel
Eichtersheim	Weingarten
Graben	Wiesloch
Heidelsheim	
Langenbrücken	
Schwezingen	

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:

Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 9 Kr.

Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 9 Kr. für die östlichen Kantone der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.

Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.

Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.

Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:

Nach dem deutschen Grenzpostamt Kehl = 6 Kr.

Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:

Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)

B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:

Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).

Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.

C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:

Porto bis zur Schweizer Grenze 9 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Landkarte von PHILIPPSBURG



Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 1a auf Brief

Kein Brief bis heute bekannt!

Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nicht nachgewiesen!

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten in folge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Philippsburg“ die Anzahl der Rücklieferung:

90 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 3.10.1869.

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Landpostmarken auf Brief

Einziehung der 12 Kr. – Landpostmarken: Am 21.01.1871 wurden zurückgeschickt: 87 Stück

Briefe, Übersicht

